

Khia

Eine unglaubliche Liebe

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Also in der FF geht es hauptsächlich um Hermine, die durch Zufall jemanden kennen lernt, der im lauf der FF noch sehr wichtig für sie werden wird, nebensächlich geht es außerdem noch um Ron und seine Freundinnen.

Vorwort

Dies ist meine erste FF und ich hab ewig gebraucht um sie endlich zu schreiben. Die FF ist nachdem 12. chap aber zu Ende, ich denke aber daran vllt mal einen Fortsetungs-OS zuschreiben, vllt wirts aber auch eine FS-Short Story, lasst euch überraschen. LG Khia

Inhaltsverzeichnis

1. Eine Begegnung der besonderen Art
2. Alles wieder in Ordnung Hermine?
3. Hermine auf Jagd
4. Glücklich?
5. Verfolgt
6. Robert
7. Neville Longbottom
8. Der Extrakurs
9. Quidditch
10. Begegnungen
11. Entscheidungen
12. Das glückliche Ende

Eine Begegnung der besonderen Art

Eine unglaubliche Liebe

Kapitel 1: Eine Begegnung der besonderen Art

Hermine saß zwischen Harry und Ron und verfolgte aufmerksam Flitwicks Unterricht. Ron schaute mal wieder gelangweilt aus dem Fenster und dachte wahrscheinlich wieder an Lavender. Die beiden waren jetzt schon seit 2 Monaten zusammen und total glücklich und verliebt sodass einem fast schlecht werden konnte. Harry, links von ihr, schrieb mal wieder einen Liebesbrief an Ginny. Sie waren seit ungefähr einem Monat zusammen und noch viel verliebter als Ron und Lavender. Harry lies sich ständig kleine Gesten einfallen um seiner geliebten Ginny zu beweisen wie sehr er sie liebte. Hermine fand das fast schon ein bisschen zu kitschig.

Seid Hermine in ihrem vierten Jahr mit Viktor Krum zusammen gewesen war, hatte sie keinen Freund mehr gehabt, obwohl es Jungs gegeben hatte, die ihr Interesse an ihr gezeigt hatten, doch nachdem sie sich von Viktor aufgrund der großen Entfernung getrennt hatte, wollte sie sich nun mehr auf die Schule konzentrieren und keinen Freund mehr haben. Im letzten Jahr waren sie und Ron sich zwar noch mal irgendwie näher gekommen, aber beide hatten sich nicht so wirklich getraut irgendwas zu machen, dann waren die großen Sommerferien gekommen und sie hatten sich kaum gesehen und nun war er mit Lavender zusammen. Hermine war aber auch nicht traurig darüber gewesen, denn so hatte sie auf jeden Fall ihre Freundschaft gerettet, und Freundschaft hält meist so wieso länger als eine Beziehung.

„Wie lange noch?“, fragte Ron von rechts.

„Ein paar Minuten noch!“, kam von links.

„Wie lange sind ein paar Minuten, ich hab Hunger und keine Lust mehr!“, jammerte Ron.

„Hey, passt ihr da hinten überhaupt noch auf?“, fragte Flitwick.

„Ja, natürlich Professor!“, meinte Harry.

Nachdem sich der Professor wieder seinem Unterricht gewidmet hatte, gähnte Ron herzhaft und Lavender warf ihm von vorne einen verliebten Blick entgegen. Er lächelte verliebt zurück.

Endlich war die Stunde zu ende und Harry und Ron packten schnell ein. Hermine schrieb noch schnell was von der Tafel ab, was Harry bestimmt wieder nicht aufgeschrieben hatten, da sie schon fast an der Tür waren.

„Wir gehen schon mal vor, ja Hermine?“, rief Harry.

Hermine nickte und packte dann auch die Sachen zusammen.

„Ähm, Miss Granger, könnten sie schnell die Tafel abwischen und den Raum danach abschließen? Ich muss zu einer dringenden Lehrerkonferenz, bringen sie den Schlüssel einfach dann zum Lehrerzimmer, danke!“ und schon war Flitwick nach draußen verschwunden.

Hermine nahm ihre Tasche, machte die Tafel sauber und schloss ab. Sie wollte sich gerade auf den Weg zum Lehrerzimmer machen als sie von hinten angerempelt wurde und der Länge nach zu Boden fiel, ihrer Bücher fielen ihr aus der Hand und ein schmerzhaftes Gefühl machte sich in ihrem Kopf breit.

„AU!“

„Oh mein Gott, tut mir leid das wollte ich nicht, warte ich helfe dir hoch!“

Hermine wurde eine Hand entgegen gestreckt. Sie lies sich hoch ziehen und als wieder auf beiden Füßen stand schaute sie in die wunderschönsten Reh-braunen Augen die sie je gesehen hatte.

„Es tut mir wirklich, wirklich leid, ich wollte nur schnell mein Buch aus Flitwicks Raum holen und hab dich eben wohl nicht gesehen. Das wollte ich wirklich nicht.“, entschuldigt er sich weiter.

„Schon okay, mir fehlt ja nichts weiter.“, meinte sie.

„Hier deine Bücher!“

„Danke. Also du hast gesagt du wolltest dein Buch aus Flitwicks Raum holen?“

„Ja ich hab es da vorhin vergessen, aber ich brauche es unbedingt wir müssen zu morgen einen Aufsatz schreiben. Ich wird mal gucken, ob er vielleicht noch da ist.“, sagte der unbekannte aufgeregt.

„Er ist schon weg, er hat eine Lehrerkonferenz, aber du hast Glück ich hab seinen Schlüssel. Lass uns schnell hingehen, dann bring ich ihm den Schlüssel und dann kann ich vielleicht noch was vom Mittag

abkriegen.“

Hermine und der Junge, dessen Namen sie nicht kannte gingen schnell zu Flitwicks Klassenraum, holten das Buch und verabschiedeten sich.

„Ich bin dir was schuldig!“, sagte der Junge.

„Versprich mir einfach nie wieder so in mich oder irgendjemanden sonst rein zu laufen, das ist nämlich nicht so toll.“

„Ist okay, ich wird mir mühe geben, also bis dann irgendwann.“

„Ja bis dann!“, sagte Hermine und ging schnell in Richtung große Halle.

„Wo kommst du denn her?“, fragte Harry als sie endlich in der großen Halle ankam.

„Ich musste noch schnell den Raum abschließen!“, entgegnete diese nur kurz, die Begegnung hatte sie doch ein wenig aus der Bahn geworfen, der Junge der sie umgerannt hatte sah wirklich gar nicht schlecht aus und sie konnte sich nicht erinnern ihn schon mal gesehen zu haben, also musste er wohl aus einem anderen Haus sein. „Hoffentlich nicht Slytherin!“ murmelte sie vor sich her.

„Hast du was gesagt Hermine?“, fragte Ron der sich ausnahmsweise mal von Lavender getrennt hatte.

„Äh...nein, also ähm...doch ja, ich war nur in Gedanken, das ist alles.“, Hermine wurde ganz rot, zum Glück sahen die anderen das nicht da sie auf ihren Teller schaute und ihre Haare ihr ins Gesicht fielen.

„Du wirkst irgendwie ein bisschen durcheinander, ist wirklich alles okay?“, fragte Harry noch mal nach.

Als Hermine gerade antworten wollte sah sie den Jungen, er kam gerade in die große Halle. Er sah wirklich nicht schlecht aus. Er traf einen anderen Jungen und ging darauf hin mit ihm wieder raus. „Mist!“, murmelte Hermine. Jetzt wusste sie nicht in welchem Haus er war.

„Hermine?“

„Hmm?“

„Hörst du mir überhaupt zu?“, fragte Harry nun.

„Weißt du was, ich hab grad gemerkt, ich hab mein Verwandlungsbuch oben vergessen, ich geh das schnell mal holen, wir sehn uns dann okay?“, werte sie ihn ab.

Harry sah ihr verwundert nach. „Wir haben doch jetzt Kräuterkunde?!“

„Was mit der wohl wieder los ist!?!“, meinte Ron nur.

„Vielleicht hat sie ihre Woche!“, schaltete sich nun auch Lavender ein.

Ron guckte seine Freundin ein wenig komisch an.

„Ihre Woche?“

„Das musst du nicht verstehen, Ron!“, meinte Parvati grinsend.

„Das kann Ron gar nicht verstehen!“, meinte Harry grinsend.

„Ihr tut immer so als wäre ich total blöd!“, sagte er beleidigt.

„Ach mein Knuffelbär, nimm das nicht so ernst!“, Lavender küsste ihn leidenschaftlich, wobei dem Rest fast das Mittag wieder hoch kam und Ron war wieder besänftigt.

Ron und Lavender mussten sich nun trennen, da Parvati und sie jetzt Wahrsagen hatten und Harry und Ron Kräuterkunde.

„Bis später meine Süße!“ sagte Ron und küsste Lavender wieder so heftig das Harry wieder weg guckte.

Harry und Ron kamen beim Gewächshaus 4 an und schauten sich nach Hermine um. Die Stunde begann und Hermine war immer noch nicht da.

„Weiß jemand wo Hermine ist?“, fragte Professor Sprout. „Harry und Ron, ihr vielleicht?“

Die beiden schüttelten die Köpfe. „Na gut, wenn sie sie sehen dann sagen sie ihr das sie sich bitte bei mir melden soll!“

Als die Stunde zu Ende war, war Hermine immer noch nicht aufgetaucht.

„Langsam mach ich mir Sorgen um Hermine, sie hat noch nie eine Stunde geschwänzt. Ob ihr was passiert ist, Ron?“, fragte Harry Ron auf dem Weg zum Gryffindorturm.

Ron zuckte nur mit den Schultern.

Auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum blieb Ron plötzlich stehen. Hatte er gerade Hermine gesehen? War sie gerade auf dem Weg zur großen Halle?

„Harry, hast du auch gerade...?“ „Ja, komisch!“

„Hermine?“, riefen beide und rannten hinter ihr her.

Als sie um die Ecke kamen, sahen sie Hermine gerade mit einem Jungen sprechen.

„Wer ist das denn?“, flüsterte Ron.

„Keine Ahnung, noch nie gesehen!“

„Hätten wir doch jetzt ein paar Langziehhohren, dann würden wir hören was sie mit diesem Typen da redet!“, meinte Ron.

Hermine und der Junge verabschiedeten sich und Hermine kam in ihre Richtung zurück, Ron und Harry sahen sich nach einer Möglichkeit zum verstecken um.

In letzter Sekunde konnten sie sich gerade noch in ein altes Klassenzimmer retten.

Als sie einige Sekunden später wieder aus dem Klassenzimmer heraus traten, verschwand Hermine gerade in Richtung Bibliothek.

Harry und Ron sahen sich an. „Ich versteh gar nichts mehr!“, meinte Ron.

„Das ist ja nichts Neues!“, sagte Harry grinsend.

„Ey!“, Ron gab Harry scherzhaft einen Stoß in die Seite.

„Komm lass uns in den Gemeinschaftsraum gehen, wir haben doch jetzt ne Freistunde und Ginny auch, vielleicht weiß die ja was mit Hermine los ist.“, sagte Harry.

„Okay, ich glaub Lavender hat auch frei!“, grinste Ron und Harry verdrehte die Augen.

Alles wieder in Ordnung Hermine?

Nachdem Ron und Harry in der Freistunde noch ein bisschen Zauberschach gespielt hatten, da ihre Mädels doch nicht frei gehabt hatten machten sie sich für eine Doppelstunde Zaubersprüche fertig.

„Mal gucken, ob Hermine jetzt wieder da ist!“

Als die beiden in den Kerkern ankamen, stand Hermine schon vor der Tür und las offensichtlich noch mal ihre Hausaufgaben durch.

Seid sie diesem Typen heute Morgen war sie ein wenig durch den Wind gewesen, sie hatte so gar vergessen zu Kräuterkunde zu gehen. Wie peinlich, sie musste sich morgen erstmal bei Professor Sprout dafür entschuldigen. Sie hatte nach einem ersten Ansturm der Verwirrung entschlossen, diesen Typen, dessen Namen sie noch nicht einmal wusste zu vergessen. Sie wusste weder in welchem Haus er war, noch wie er hieß und wahrscheinlich würde sie ihn erstmal nicht mehr über den Weg laufen. Wahrscheinlich hatte er sie schon wieder vergessen und war vielleicht ja auch schon vergeben, er hatte sie so wieso nicht zu interessieren, das war doch alles dumm, es wird ja wohl noch andere Typen geben. Vielleicht sollte sie sich mal nach ein paar anderen Typen umschauen, Lavender und Parvati würde sie jedoch nicht um Mithilfe bitten, die würden das dann bloß wieder umher tratschen. Vielleicht würde sie heute Abend noch mal Ginny treffen und vielleicht könnte die ihr ja helfen, wie wollte ja schließlich nicht als alte Jungfer sterben.

Hermine sah auf als sie heran nahende Fußgestampfe hörte, das eindeutig nur von Ron stammen konnte.

„Hey Hermine, wo warst du denn vorhin? Professor Sprout hat schon nach dir gefragt, du sollst nachher oder morgen zu ihr kommen, um mit ihr zu reden.“, sagte Harry.

„Ja, also ich war wohl noch ein wenig müde und hab Kräuterkunde irgendwie ein bisschen verpennt.“, grinste sie unsicher.

Ron wollte gerade ansetzen um noch was zu sagen, aber da wurde die Kerkertür schon von Professor Snape aufgeschlagen.

„Alle rein kommen, wir haben heute viel vor!“, snarrte er die Gryffindores an.

Sie setzten sich auf ihre Plätze und Snape ließ die Zutaten für den heutigen Trank an der Tafel erscheinen.

„Lesen sie sie ordentlich und schreiben sie richtig ab!“, sagte er und schaute Neville besonders intensiv an. Dieser schaute eingeschüchtert nach unten während dessen der Rest der Klasse sich schon die Zutaten holte.

Der heutige Trank brauchte besondere Aufmerksamkeit, weil er bei nur einer falschen Zutat in die Luft gehen würde, wie Snape bemerkte als er an Nevilles Kessel vorbei ging. Deshalb konnten Harry und Ron Hermine in den nächsten beiden Stunden nicht weiter ausfragen, was Hermine als sehr angenehm empfand.

Als Hermine gerade die letzte Zutat in ihren Kessel untermischte, passierte das von allen erwartete Fiasko. Nevilles Kessel explodierte und der Inhalt verteilte sich auf so ziemlich jeden der nicht rechtzeitig unter den Tisch gekrochen war.

„Na das war ja zu erwarten!“, bellte Snape.

„Mr. Longbottom, 50 Punkte Abzug für Gryffindore und sie werden jetzt den ganzen Raum sauber machen, und zwar ohne Zauberstab und Miss Granger wird ihnen dabei auch nicht helfen.“, fügte er hinzu als er sah das Hermine sich schon in Richtung Neville gebeugt hatte.

„Die anderen werden jetzt eine Probe ihres Trankes nehmen, beschriften und nach vorne bringen. Ich werde den heutigen Trank jedoch nicht bewerten, da mit Sicherheit bei jedem von ihnen ein Spritzer von Mr. Longbottoms, mit 99,9% iger Wahrscheinlichkeit misslungenen Trank, vorhanden sein dürfte.

Die Stunde ist damit für alle außer Mr. Longbottom beendet.“

Alle brachten ihre beschrifteten Proben nach vorne, als auch Neville seine Probe nach vorne bringen wollte, meinte Snape nur: „Nein danke, Mr. Longbottom, von ihnen will ich keine, das ihr Trank nicht gut ist, kann ich auch so sehen!“

Als Hermine, Ron und Harry den Kerker verließen schauten sie noch mal mit einem mitleidigen Blick zu Neville, der wohl noch eine ganze Zeit alleine mit dem Zauberspruch Lehrer in einem Raum verbringen musste, mit Sicherheit sein schlimmster Albtraum.

„Armer Neville!“, meinte Ron.

„Na wenigstens haben wir für heute Schluss!“, sagte Harry.

„Lasst uns hoch gehen, ich glaub ich leg mich jetzt erstmal noch ne Runde hin!“, sagte Ron und schaute

schon vorsorglich zu Hermine um auf ihren Kommentar zu warten.

„Ich denk du solltest jetzt erstmal deine Hausaufgaben machen, sonst wirst du hinterher nicht fertig!“, meinte diese.

Harry und Ron grinnten sich an. „Was ist denn?“, fragte Hermine.

„Du bist wohl wieder die Alte, was?“, sagte Ron. „Ja!“, sagte Hermine zufrieden mit einem Lächeln im Gesicht.

Hermine auf Jagd

Nachdem die drei im Gryffindore Gemeinschaftsraum angekommen waren, hatte sich Ron dann tatsächlich nicht in Schlafsaal verdrückt, dies lag allerdings nicht daran, dass er wie von Hermine empfohlen, seine Hausaufgaben machen wollte, sondern das Lavender schon auf ihn wartete und sie die beiden nächsten Stunden wahrscheinlich mal wieder mit sich selbst verbringen würden. Sie saßen schon auf einer Couch und knutschen wieder mal wild herum, als Harry meinte, er müsse noch mal schnell zu Professor McGonagall um etwas wegen dem nächsten Quidditch Spiel zu besprechen.

Somit stand Hermine allein da, sie suchte sich einen Tisch und begann mit ihren Hausaufgaben. Als sie endlich fertig war, sah sie sich im Gemeinschaftsraum um, Harry war immer noch nicht zurückgekehrt und Ron und Lavender waren mittlerweile auch verschwunden. Sie wollte gerade in ihren Schlafrum hochgehen, als sie von jemandem aufgehalten wurde.

„Hey Hermine!“

Hermine drehte sich um, der Rotschopf schaute sie erwartungsvoll an.

„Ginny, hey, wie günstig das ich dich treffe ich wollte so wieso noch was mit dir besprechen!“, meinte Hermine ihr.

„Irgendwas wegen Harry?“, fragte Ginny etwas verwirrt.

„Oh na ja irgendwie schon, also es geht mehr so um Jungs im Allgemeinen. Also, kommst du mit hoch, ich hab nämlich keine Lust das Parvati das vielleicht aufschnappen könnte.“

„Ist okay!“, meinte Ginny und ging vor.

„Sehr gut!“, meinte Hermine und setzte ein siegessicheres Grinsen auf.

„Also, wie kann ich dir denn helfen?“, fragte Ginny.

„Also, na ja... ähm, also ich, also, es ist ja nun so, das du und Harry und Ron und Lavender zusammen sind, und ich seid Viktor Krum ja nun nicht mehr so, ...einen Freund hatte, und ehrlich gesagt möchte ich das gern ändern, und ich dachte, du kennst ja schon ein paar mehr Jungs als ich, vielleicht würdest du mir helfen?“, Hermine grinste sehr, sehr unsicher.

„Ist das dein Ernst?“, fragte Ginny.

„Na ja, eigentlich schon.“

Ginny lies Hermine noch einen Augenblick zappeln, bevor sie sagte: „Natürlich helfe ich dir, wir Frauen müssen doch zusammen halten, und da mit Viktor ja nichts mehr ist und aus dir und meinem Bruder nichts geworden ist, brauchst du dringend einen neuen Typen, der Ansicht war ich ja schon länger, aber ich wollte dich auch nicht kränken oder deprimieren! Also an wen hast du denn gedacht?“

„Also na ja, eigentlich schon einen in meinem Alter!“, meinte Hermine.

„Na klar, was willst du auch mit einem Jüngeren, wie würde das denn aussehen!“ Hermine guckte nach unten und wurde rot, der geheimnisvolle Typ, der No-Name-Typ, wie sie ihn getauft hatte kam ihr gerade in den Sinn, sie war der festen Überzeugung, das er nur jünger sein konnte, hoffentlich nicht zu jung?! Aber egal, wie Ginny gesagt hatte, wie würde das denn aussehen. Außerdem tat sie das hier doch nur diesen Typen gar nicht erst toll zu finden.

„Hermine?“, fragte Ginny und stupste ihre Freundin dabei an.

„Äh, ja?“

„Also, ich weiß das Jack Grant noch keine Freundin hat, er stand letztes Jahr auf Cho Chang, das weiß ich, aber jetzt nicht mehr, er ist in Ravenclaw und ist echt total nett. Soll ich euch für Samstag verabreden?“, fragte Ginny, sie schien ganz aufgeregt und erfreut, die Kupplerin spielen zu dürfen.

„Ja, klingt als wenn er ganz okay wäre.“, meinte Hermine.

„Gut, und wenn es mit dem nichts wird, ich hab noch ein paar andere Ideen.“

„Okay als das wäre total lieb von dir!“, sagte Hermine mehr als dankbar.

„Für dich tu ich doch fast alles!“, sagte Ginny lieblich. „Na gut ich wird jetzt noch mal zu Harry und morgen wird ich das mit Jack klären. Also dann, schlaf gut!“

Ginny winkte noch mal zum Abschied und Hermine schloss die Tür hinter ihr. Also Samstag, wenn Jack zusagen würde, nur was würden sie machen? Sie könnten in den Raum der Wünsche gehen und dort vielleicht

einfach ein bisschen erzählen?! Oder er würde sich etwas ausdenken. Erstmal würde sie jetzt schlafen gehen, der Tag war so ereignisreich gewesen, das sie nun echt müde war. Sie hoffte inständig das Lavender nachher die Tür nicht zu sehr zu schlagen würde, wenn sie damit fertig war Ron abzuknutschen.

Der nächste Tag begann sehr ruhig, fast schon ein bisschen zu ruhig, doch dann in der Mittagspause, wendete sich das Blatt. Hermine saß gerade mit Harry und Ron und sprach über den Zaubertrank Unterricht der sie nun erwarten würde, als Ginny angestürmt kam.

„Hermine, kann ich dich mal kurz sprechen?“

„Ja klar!“ Die beiden gingen ein paar Meter von Harry und Ron und vor allem Lavender weg, als Ginny meinte: „Er hat ja gesagt!“ „Was, echt?“ „Ja, er meint du sollst morgen um 5 vor den Ravenclaw Gemeinschaftsraum kommen, er hat eine kleine Überraschung für dich!“

„Oh man, danke Ginny, das ist echt total toll, ich bin so glücklich!“

„Na klar. Also dann, morgen um 5 und wenn du morgen wieder kommst will ich jede Einzelheit wissen!“, meinte Ginny und grinste verschwörerisch.

Hermine war total aufgeregt als sie abends ins Bett ging, konnte sie an nichts anderes mehr denken. Den Unbekannten hatte sie den ganzen Tag nicht gesehen, das war jedoch auch besser, sonst hätte sie vielleicht die Verabredung mit Jack wieder abgesagt.

Am nächsten morgen wachte sie erst sehr spät auf, ging zum Frühstück und danach in die Bibliothek.

Um drei machte sie sich dann, beladen mit einigen Büchern, auf den Weg zurück zum Gemeinschaftsraum.

Als sie ihn ihren Schlafsaal kam, legte sie die Bücher auf ihr Bett und versuchte sich krampfhaft für das richtige Outfit zu entscheiden.

Endlich 1 ½ Stunden später war es so weit. Sie ging in den Gemeinschaftsraum, als sie Ginny sah grinste die ihr nur zu und winkte kräftig.

Als sie vor dem Ravenclaw Gemeinschaftsraum stand, war von Jack keine Spur. Fünf Minuten später war er immer noch nicht da. Gerade als sie sich überlegte, doch wieder zu gehen, schwang das Portal auf und Jack stieg hinaus. Er sah wirklich gar nicht so schlecht aus, er hatte sich sogar ein weißes Hemd und eine schwarze Hose angezogen.

„Hallo Hermine!“, meinte Jack.

„Hi!“, mehr bekam sie nicht heraus.

Er wollte sie gerade bei sich unterhaken, als Hermine erstarrte.

Das Portal war noch einmal aufgeschwungen und heraus trat ein Junge. Er war es und er sah unglaublich toll aus. Er blickte auf und sie schauten sich an, es vergingen ein paar Sekunden, doch keiner wollte den Blick abwenden, dann räusperte sich Jack.

„Gehen wir, Hermine?“

„Ja.“, hauchte sie schwach.

Als sie losgingen, drehte sie sich noch einmal zu dem Jungen um, der dort immer noch stand, ein Buch in der Hand und ihr hinterher schaute.

Glücklich?

Jack führte Hermine weg vom Ravenclaw Portal. Als sie endlich vor einem Raum stehen blieben, erkannte Hermine den Raum der Wünsche.

„Der Raum der Wünsche?“

„Du kennst ihr?“, fragte er verwundert.

„Ich dachte, den kennt niemand außer mir, ich bin sehr oft hier um ein wenig Ruhe zu haben und um zu lesen!“

„Was liest du denn so?“, fragte Hermine interessiert.

„Na ja, viele aus der Bibliothek, eigentlich so ziemlich alle Bücher die es dort gibt! Und ein paar Muggelbücher auch!“, meinte er.

Bevor Hermine etwas Weiteres sagen konnte, erschien die Tür zum Raum der Wünsche. Jack öffnete sie und als Hermine hinein ging entdeckte sie eine Art Filmprojektor und einen Tisch mit leckerem Essen und Kerzen darauf.

„Oh Wahnsinn!“, meinte sie begeistert.

Hermine und Jack setzten sich auf eine weiche Decke, die vor dem kleinen Tisch platziert war.

Nachdem die beiden gegessen hatten und einen Film über „Die Geschichte von Hogwarts“ gesehen hatten, erzählten die beiden noch ein bisschen über Alte Runen, welches eines der vielen Fächer war, das sie zusammen hatten.

Hermine war echt erstaunt darüber, das sie und Jack sich so gut verstanden, obwohl sie ihn keine drei Stunden kannte. Irgendwann meinte Jack dann jedoch, dass sie gehen müssten, da sie sonst Ärger bekommen würden.

„Es ist wirklich schade, das es schon so spät ist, aber wir könnten uns ja morgen treffen, wenn du willst.“, sagte er.

Hermine freute sich sehr über das Angebot und nahm es an.

„Dann bis morgen, gegen 10, in der großen Halle!“, meinte er.

Sie trennten sich, da der Ravenclaw- und der Gryffindoregemeinschaftsraum in verschiedenen Richtungen lag. Als Hermine endlich im Bett war, dachte sie über den Abend nach. Es war wirklich unglaublich, das Jack Hermine nie aufgefallen war, obwohl sie doch so viel gemeinsam hatten.

Als sie am nächsten Morgen in den Gemeinschaftsraum kam, war Ginny schon wach und schaute sie erwartungsvoll an.

„Morgen Mine!“, meinte sie grinsend.

„Hab dich gestern gar nicht mehr gesehen, ist wohl spät geworden was?“

„Morgen!“, flötete Hermine.

„Ja, es war gestern spät und ich muss mich bei dir bedanken, es war echt toll!“

„Na dann erzähl!“, meinte Ginny.

„Also, wir sind zum Raum der Wünsche gegangen und haben uns einen Film angesehen und lecker gegessen und überall waren Kerzen und es war so schön, wir haben uns so gut verstanden, er liest die gleichen Bücher wie ich und wir haben auch ein paar Kurse zusammen und haben uns bis spät in die Nacht unterhalten. Er ist auch sehr verantwortungsbewusst und total süß.“, schwärmte Hermine.

Ginny wollte gerade was erwidern, als sie von hinten jemanden laut brüllen hörten.

„Du bist so ein IDIOT RON WEASLEY!“, schrie Lavender.

„Aber Lavender, da ist nichts!“, meinte Ron und versuchte sie zu beruhigen.

„Ich hab euch doch zusammen gesehen! Du hast SIE so angesehen und IHR habt euch umarmt!“, schrie sie weiter.

„Aber es war nicht so wie es ausgesehen hat!“, meinte Ron und wollte sie in den Arm nehmen.

„Lass mich in Ruhe, ich will dich erstmal nicht mehr sehen!“

Und schon war Lavender durch das Portrait Loch zurück in den Gemeinschaftsraum gehuscht.

„Hey, Ron, was ist denn los?“, fragte Hermine besorgt.

„Mit wem hast du Lavender denn betrogen, Bruderherz!“, fragte Ginny grinsend.

„Geht euch nichts an!“, brummte Ron.

Als Ron Lavender in den Gemeinschaftsraum gefolgt war, gingen Hermine und Ginny weiter Richtung Große Halle.

„Und wann siehst du ihn wieder?“, fragte Ginny, nun da sie wieder allein waren.

„Heute!“, sagte Hermine lächelnd.

„Du magst ihn wohl, was?“, fragte Ginny wieder.

„Ich glaub schon.“, antwortete Hermine.

Hermine konnte es gar nicht mehr erwarten, das es endlich um zehn war. Jack war pünktlich um zehn da. Als sie ihn sah, winkte sie ihm und verabschiedete sich von Ginny und Harry, der mittlerweile auch zum Essen runter gekommen war, von Ron und Lavender war jedoch keine Spur zu sehen. Hermine und Jack gingen zum See, dick in die Hogwarts Mäntel eingepackt. Am See setzen sie sich auf eine Bank und erzählten. Jack meinte, er hätte sich ein neues Buch von seinem Vater bestellt, der in einer Bücherei arbeitete.

„Es handelt von neuen, noch unbekanntem Zaubertönen, die noch in der Entwicklung sind. Es ist wahnsinnig spannend. Darin stehen auch Rezepte von ziemlich schwierigen Zaubertönen, die bisher kaum ein Mensch hat machen können.“, sagte er begeistert.

Während Jack weiter erzählte, sah Hermine plötzlich ein paar Meter entfernt, am Hogwartsportal jemanden stehen. Sie musste nicht großartig überlegen, wer es war, sie wusste es und erschaute sie an, ganz ruhig und irgendwie etwas traurig. Er war es, derjenige, der ihr trotz dem wundervollen Jack noch den Kopf zerbrach.

Sie sah kurz zu Jack, wie um die beiden mit einander zu vergleichen und als sie wieder zum Portal schaute, war er wie vom Erdboden verschwunden.

Verfolgt

Zum Mittag gingen Hermine und Jack wieder durch das Portal in die Große Halle zurück.

Zum Abschied fragte er: „Wann kann ich dich wieder sehn, Hermine?“

„Tja, also ich weiß auch nicht so recht!“, sie wusste nicht was sie sagen sollte. Sie mochte ihn und es freute sie das er sie schon wieder sehn wollte, aber würden Harry und Ron nicht Verdacht schöpfen, wenn sie sich schon wieder mit Jack treffen würde. Sie hatte den beiden versichert, dass die beiden nur zusammen lernen würden, da sie keine Lust auf nervige Fragen hatte. Obwohl, Ron würde wahrscheinlich genug Probleme mit Lavender haben, so dass er nicht großartig auf sie achten würde, aber Harry machte ihr schon mehr Sorgen.

„Was machst du heute Abend?“, fragte Jack sie.

„Heute Abend habe ich Harry und Ron versprochen, dass ich ihnen bei einem Aufsatz helfe.“, antwortete sie, überrascht, dass er sie schon heute Abend wieder sehen wollte.

„Können die nicht mal auf dich verzichten?“, fragte er und guckte sie ganz lieb an.

„Nein, tut mir Leid, die beiden müssen den Aufsatz morgen abgeben.“, sagte sie.

„Na gut, dann sag mir was du morgen machst!“, fragte er weiter.

„Morgen hab ich Zeit!“, sagte sie lächelnd.

„Gut, dann treffen wir uns morgen, und vorher sehen wir uns ja noch in Arithmantik.“

Er lächelte sie wieder total süß an und dann kam sein Gesicht immer näher und Hermine wusste nicht was sie machen sollte, gleich küsst er mich, dachte sie, doch er gab ihr nur einen Kuss auf die Wange, und sagte: „Dann bis morgen, ich hoffe die Stunden vergehen schnell, bis wir uns wieder sehn!“

Als er ging, sah im Hermine noch nach und freute sich, er hatte sie tatsächlich geküsst, zwar nu auf die Wange, aber es machte sie trotzdem glücklich.

Sie fühlte sich wieder beobachtet, schaute sich in der Großen Halle um und sah ihn. Es kam ihr vor als würde er sie verfolgen. Er schaute sie einfach nur mit seinen unglaublich braunen Augen an. Sie war wie gefesselt von seinem Blick. Sie überlegte gerade, ob sie zu ihm rüber gehen sollte, da kam Ginny auf sie zugestürmt.

„Hey Mine, na wie war dein Date?“

„Einfach nur schön, wir saßen unten am See und haben einfach nur erzählt!“

„Klingt ja gut, also das mit euch. Na gut ich wollte nur fix nachfragen, ich muss gleich weiter, ich hab jetzt Quidditch Training, wir spielen doch nächstes Wochenende gegen Ravenclaw.“

„Spielt ihr das erste Spiel der Saison nicht immer gegen Slytherin?“, fragte Hermine und wollte Ginny damit zeigen, dass sie doch ein wenig Ahnung von Quidditch besaß.

„Ja, aber Slytherin hat abgesagt, vier Spieler der Mannschaft sind wohl krank und die haben keine Ersatzspieler, deshalb spielen wir erstmal gegen Ravenclaw, also bis heute Abend, der bist du wieder mit Jack verabredet?“, fraget Ginny.

„Nein, erst Morgen wieder!“, antwortete Hermine.

„Na dann, bis später!“, sagte Ginny.

Als sich Hermine wieder zu dem Ravenclaw Jungen umdrehte, sah sie dass dieser mal wieder verschwunden war.

So ein Mist dachte sie sich. Sie freute sich irgendwie immer, wenn sie diesen Jungen sah, dabei kannte sie immer noch nicht seinen Namen, das war doch alles total blöd, sie mochte Jack doch, aber dieser Junge raubte ihr einfach den Verstand. Plötzlich durchfuhr es sie wie ein Eimer kaltes Wasser. Mochte sie diesen Jungen etwa? NEIN! Wie konnte sie, sie hatte nur ein einziges Mal mit ihm gesprochen und seither hatten sie sich nur manchmal angesehen aber sonst nichts. Außerdem war das alles Jack über gemein, er war wirklich total lieb zu ihr und schließlich war sie mit Jack ausgegangen um den anderen zu vergessen, sie konnte das alles nicht mehr mit sich rumschleppen, sie musste mit jemandem darüber reden. Sie war auf dem Weg zum Gryffindore Gemeinschaftsraum, als sie leise Stimmen hörte.

.....“Aber ich mag dich wirklich!“.....“Wir können das nicht tun.“ „Dann mach ich mit ihr Schluss!“
... „Aber sie liebt dich doch!“ „Aber ich liebe sie nicht mehr!“ war das tatsächlich Ron´s Stimme, die sie da hörte?!

„Padma, das mit dem Ball damals tut mir übrigens Leid, ich hätte mit dir tanzen sollen.“

„Ist schon gut, Ron ... ich muss jetzt gehen!“

Ron hatte tatsächlich was mit Padma Patil, Parvatis Zwillingschwester.

„Ich rede heute Abend mit Lavender, dann können wir zusammen sein, ich wünsche mir das wirklich!“

„Ich liebe dich auch, Ron, ich liebe dich!“, hauchte Padma ihrem liebsten entgegen.

„Ich liebe dich, meine Padma, ich liebe dich so sehr, ich möchte ab morgen so viel Zeit wie möglich mir dir verbringen, ich vermisse dich ständig, wenn du nicht bei mir bist!“

Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn und sie gingen zusammen in Richtung Ravenclaw Portal.

Die beiden gingen Hand-in-Hand, Hermine hielt das nicht für eine gute Idee, und sie wusste auch warum.

Kurz vor dem Ravenclaw Portal trafen Ron und Padma auf Parvati und Lavender.

Es kam zu einem riesigen Streit. Daraus folgte das Ron und Lavender sich trennten, Lavender heulend wegrannte und Parvati ihrer Schwester einen mörderischen Blick zuwarf, worauf diese schnell mit einer schlechten Erklärung in den Gemeinschaftsraum der Ravenclaw´s rannte.

Ron stand noch einen Augenblick alleine vor dem Portal und ging dann schnurstracks in den Gemeinschaftsraum der Gryffindores, wie Hermine vermutete.

Hermine überkam das schlechte Gewissen, würde das mit Jack und ihr auch so enden, wenn sie mit diesem anderen zusammen kommen würde. Was dachte sie da bloß schon wieder, sie war noch nicht einmal richtig mit Jack zusammen und „diesen Anderen“, den sah sie sowieso nie.

„Hey, Hermine!“

Sie drehte sich um, diese Stimme kannte sie doch, aber woher wusste ER ihren Namen?

Sie schaute ihn an, er stand vor ihr, sie blinzelte, doch er stand immer noch da.

Träumte sie etwa?

Robert

Hermine war immer noch sprachlos.

Er ging auf sie zu.

"Hallo!", sagte er.

"Hi!", sagte sie mit schwacher Stimme.

"Hi!", sagte er wieder.

"Ich...!", er schien nicht zu wissen wie er anfangen sollte.

"Hermine?"

Oh nein, nicht jetzt.

Jack kam auf sie zu. "Hey, ich muss noch mal schnell in die Bibliothek, kommst du mit? Oder...hast du zu tun?", fragte er und zog seine rechte Augenbraue hoch.

Hermine wusste immer noch nicht was sie sagen sollte.

Warum musste er gerade jetzt kommen, konnte sie ihm sagen, er solle allein zur Bibliothek gehen, oder würde er dann sauer sein, konnte sie das riskieren? Nein. Sie trafen sich noch nicht all zu lang und da konnte sie doch nicht bei einem anderen reden oder mit diesem alleine sein?

"Nein, ist okay ich komme mit, ich muss eh noch was nachschauen!", sagte sie mit einem schlechten Gewissen.

Als sie schon fast in der Bibliothek waren fragte Jack sie nach diesem Jungen.

"Woher kennst du den, er ist doch in Ravenclaw? Magst du ihn? Magst du ihn mehr als mich?", fragte er fordernd.

Der fiel ja sogar nicht mit der Tür ins Haus.

"Nein, ich kenne ihn ja gar nicht!", versuchte sie sich kläglich zu verteidigen.

"Aber ich sehe doch wie ihr euch immer ansieht!", meinte er.

"Aber ich hab doch nur Augen für dich!", schmachtete sie ihm entgegen.

"Und ich muss ständig an dich denken, Hermine!", sagte er.

Er schien wohl besänftigt zu sein, denn er fragte auch nicht weiter nach.

Als sie jedoch abends im Gemeinschaftsraum der Gryffindores saß und Rons und Harrys Aufsätze nach Fehlern durchsuchte, wanderten ihre Gedanken wieder zu dem Jungen.

"Hey Hermine, pass doch auf!", das war Ron.

Sie schaute auf, sie war so in Gedanken verloren gewesen, dass sie glatt Rons Aufsatz etwas angekokelt hatte.

"Entschuldige Ron.", sagte sie und brachte das Pergament mit einem Schwenker ihres Zauberstabes wieder in Ordnung.

"Was ist denn los Hermine?", fragte dieser besorgt.

"Ja, Hermine, was ist mit dir los?", fragte Ginny.

Ginny kam ganz nah an ihr Ohr heran und flüsterte: "Musst du zu oft an Jack denken?", fragte Ginny.

Wenn die wüsste, dachte Hermine. Und dann fiel ihr ein, das sie sowieso mit Ginny hatte reden wollen, würde sie es verstehen?

Nachdem sie auch Harrys Aufsatz gelesen hatte und sie die Hausaufgaben für Arithmantik fertig hatte, schaute sie sich im Gemeinschaftsraum der Gryffindores um, Ginny war jedoch nicht zu sehn.

Sie ging hoch zum Mädchenschlafsaal und fand sie.

"Ginny, kann ich mal kurz mit dir reden?", fragte sie vorsichtig.

"Ja klar, was gibt es denn?"

"Jack!", sagte Hermine.

"Oh was ist denn?", fragte Ginny besorgt.

"Also, na ja er engt mich irgendwie ziemlich ein, ich mein ich mag ihn total gerne, aber er ist ein bisschen besitz ergreifend. Ich hab vorhin mit einem anderen Jungen geredet und er hat mich sofort weggezerrt.", sagte sie.

"Ja ich hab schon gehört, dass er manchmal etwas komisch ist, aber sag ihm das einfach, er wird das sicher ändern.", meinte Ginny.

"Und ähm...noch was, dieser Junge, mit dem ich mich unterhalten habe, er guckt mich ständig an und ich finde das...auch irgendwie schön, und ich weiß ja noch nicht mal seinen Namen, aber na ja ich fühle mich deshalb irgendwie schlecht gegenüber Jack."

Ginny versuchte Hermine aufzubauen so gut es ging. Sie sagte, wenn Hermine nur mit Jack reden würde, wäre das alles kein Problem mehr, zu dem Jungen hatte sie jedoch keine Ahnung was sie an Hermines Stelle tun würde.

"Und er weiß sogar meinen Namen!", sagte Hermine.

"Und du kennst seinen nicht?", fragte Ginny.

"Nein!", antwortete sie wieder.

"Na das lässt sich doch ändern. Du vermutest doch, dass er jünger ist als du. Vielleicht ist er ja in meinem Jahrgang, du zeigst ihn mir einfach mal und ich versuche rauszukriegen wie er heißt."

Hermine war noch eine Weile bei Ginny geblieben und hatte mit ihr geredet, doch dann, war sie in ihren Schlafsaal gegangen.

Am nächsten Morgen beim Frühstück zeigte sie Ginny den Jungen und Ginny meinte: "Den kenn ich, der ist in meinem Verwandlungskurs. Der ist immer total still, aber wenn er gefragt wird, dann hat er immer die richtige Antwort parat. Ihr würdet bestimmt gut zusammen passen.", grinste sie Hermine an.

"Und wie heißt er nun?"

"Robert."

Robert also, süßer Name, passte sogar zu seinem ganzen Sein.

Neville Longbottom

Erstmal möchte ich euch für eure lieben Kommis danken und mich entschuldigen, dass ich immer so lange brauche um ein chap zu schreiben. Aber jetzt kommt erstmal das nächste, etwas kurze chap. ^^

Hermine hatte den ganzen Tag nur Robert im Kopf und konnte sich mal wieder nicht konzentrieren.

Harry und Ron, die neben Hermine in Zauberkunst saßen wunderte das irgendwie auch nicht mehr, sie waren von ihr nichts anderes mehr gewohnt.

"Miss Granger?"

Hermine sah auf, oh nein, Flitwick hatte sie angesprochen, und sie hatte nicht zugehört und wusste nicht wie die Frage hieß, wie peinlich!

"Miss Granger?", Hermine wurde rot.

"Äh....ja?", antwortete sie.

Neville drehte sich zu ihr um und flüsterte ihr die Antwort zu.

"1782", sagte Hermine.

"Richtig, Miss Granger", sagte Flitwick und wandte sich dann wieder seinem Stoff zu.

"Neville!", flüsterte Hermine. "Hey Neville!"

Neville drehte sich um.

"Dankeschön!", sagte sie.

"Für dich doch immer, Mine!", sagte er und schenkte ihr sein schönstes Lächeln.

Hermine sah zu Harry und Ron, die beiden konnten sich das Lachen kaum verkneifen. Doch dann prusteten sie doch los und lachten Hermine gnadenlos aus. Neville und Hermine - Harry fiel kein Wort ein was da passend wäre.

Nach dem Unterricht, als Harry und Ron immer noch lachen mussten, wenn sie sich ansahen, gingen die drei zum Mittag.

"Hey Hermine, aber ist Neville nicht besser als gar keinen Freund zu haben, oder?"

Harry verdrehte die Augen und Ginny meinte nur: "Ron du bist ja so ein Idiot!"

"Nein, ist schon okay Ginny, falls du es wissen willst Ron, ich habe jetzt einen Freund, er heißt Jack und ist aus Ravenclaw.", sagte Hermine zu Ron.

"Hey Hermine, was machst du heute Abend?", oh nein, NEVILLE!!

Der Extrakurs

Nachdem sich Hermine endlich vor Neville hatte retten können (natürlich hatte sie dazu in den Mädchenschlafsaal gemusst, da sie nur da vor ihm sicher war), war sie wirklich angenervt.

Einerseits wegen Ron „Neville ist doch besser, als gar kein Freund“ und andererseits wegen Neville, was glaubte der denn von ihr, sie bevorzugte schlaue Jungs, nicht das Neville total dumm gewesen wäre, aber er war eben ... nicht so einer von der hellsten Sorte, es sei denn es ging um Kräuterkunde und andere Pflanzen.

Nach einer halben Stunde traute sie sich wieder aus dem Mädchenschlafsaal in dem Gemeinschaftsraum und war erleichtert, als sie sah, dass weder Neville noch Ron da waren. Sie hatte sich gerade überlegt noch mal in die Bibliothek zu gehen, als sie einen Aushang am schwarzen Brett sah.

` Für alle 5t bis 7t Klässler!

Wer Interesse hat, einen Zusatzkurs für Alte Runen zu belegen, möchte sich bitte beim Hauslehrer melden. Dieser Kurs bringt keine Extrapunkte für das Haus oder den einzelnen Schüler. ´

„Na wer geht denn da hin, wenn es nicht mal irgendwelche Extrapunkte gibt!“

Natürlich war das aus Rons Mund gekommen.

„Weil es Leute gibt, die auch mal etwas freiwillig machen!“, zickte Hermine ihn an.

„Aber Hermine, was hast du denn davon, es gibt keine Punkte und du weißt doch eh schon fast alles!“, meinte Ron.

Das überraschte sie ein wenig, klang ja fast wie ein Kompliment.

„Also, ähm ... Hermine, eigentlich wollte ich mich für das von vorhin beim Essen entschuldigen, das war nicht so gemeint, ist mir einfach so rausgerutscht. Es tut mit Leid!“

Ron starrte während seiner Entschuldigung starr auf die Füße, Hermine hatte den Eindruck er hätte vorher alles wortwörtlich auswendig gelernt.

„Ist okay Ron!“

Sie wollte gerade zum Portrailoch, als sie merkte, dass er ihr folgte, sie drehte sich um.

„Ist noch was?“, fragte sie Ron.

„Nein, ich bin nur ein wenig fertig, nach der Trennung von Lavender machen sie und Parvati mir ständig das Leben zu Hölle, es scheint als führen sie so eine Art Rachezug! Padma geht es nicht anders, Parvati redet kein Wort mehr mit ihr!“

„Das scheint hart zu sein, aber ihr habt doch euch, oder nicht?“

„Ja, das stimmt, weißt du was ich werde jetzt gleich mal zu ihr gehen, kommst du mit, wegen Jim mein ich!“, sagte Ron, wieder etwas freudiger.

„Jim? Du meinst sicher Jack!“, sagte Hermine grinsend.

„Äh ja, genau, also kommst du mit?“, fragte er noch mal.

„Ja klar, warum eigentlich nicht!“, sagte sie.

Hermine und Ron wollten gerade aus dem Portrailoch nach draußen als sie von Lavender und Parvati gestoppt wurden.

„Na, schon wieder ne neue Ron? Ist meine Schwester dir auch schon wieder zu langweilig geworden?“

Na das konnte ja heiter werden, dachte sich Hermine.

Ron kam in Erklärungsnot und so musste Hermine doch eingreifen.

„Nein, ihr irrt euch, wir wollten nur gerade zum Ravenclaw Turm, wenn´s euch nichts ausmacht!“

Sie zog Ron am Arm, bevor das Portrailoch jedoch zuschwingen konnte, hörte Hermine Lavender noch sagen: „Du bist doch die nächste die er verspeist, Hermine!“

Quidditch

Hermine und Ron kamen am Ravenclaw Portal an, Padma kam gerade aus der großen Halle und sie und Ron verschwanden. Hermine überlegte sich, dass sie doch lieber in die Bibliothek gehen wollte und war gerade am Umdrehen, als das Portal aufschwang.

„Hermine!“

„Jack, hi!“

Die beiden küssten sich.

„Was machst du denn hier? Hast du auf mich gewartet?“, fragte Jack und strahlte sie an.

„Tja, also ähm, ja, ich bin mit Ron hergekommen, er wollte zu Padma und ich wollte jetzt eigentlich in die Bibliothek!“, sagte sie.

„Das ist ja schade, ich hab nämlich gar keine Zeit, ich muss zum Schachclub!“, sagte er.

„Du bist im Schachclub? Du überrascht mich immer wieder!“, sagte Hermine verwundert.

„Tja, es gibt so viel, das du noch nicht von mir weißt!“, entgegnete er.

Ihre Wege trennten sich und als sie sich gerade zum Abschied geküsst hatten, kam Neville um die Ecke. Jack ging in Richtung große Halle und Neville ging auf Hermine zu.

„Hermine, du hast einen Freund?“, fragte Neville.

Hermine drehte sich etwas verschreckt um, da Neville von hinten an sie ran geschlichen war.

„Oh Gott, Neville du hast mich erschreckt.“

„Also bist du mit ihm zusammen?“, fragte Neville.

„Ja, Neville, es tut mir Leid! Ich geh dann mal, muss noch was in der Bibliothek nachschlagen!“

Hermine kam gegen um neun wieder in den Gemeinschaftsraum der Gryffindores. Sie hatte in der Bibliothek noch Professor McGonagall getroffen, der sie wegen dem Extrakurs bescheid gesagt hatte.

Ihre Hauslehrerin hatte darauf gesagt, dass der Kurs am nächsten Montag stattfinden würde.

Am Wochenende stand das erste Quidditchspiel an. Ravenclaw gegen Gryffindore.

Hermine wusste nicht so recht, ob sie für Ravenclaw oder für Gryffindore sein sollte.

Am Samstagmorgen stand sie frühzeitig auf. Lavender schlief zum Glück noch, sonst hätte sie wohl wieder eine der vielen Eifersuchtswellen Lavenders über sich ertragen müssen, da Lavender der festen Überzeugung war, dass Ron nun auch noch etwas mit Hermine hatte. `So ein Quatsch, wie könnte ich jemals mehr für Ron empfinden, als Freundschaft! ´, dachte sich Hermine.

Als sie zwei Stunden später in der großen Halle ankam, kam Jack schon auf sie zu.

„Hey, mein Schöne, sag mal du wünschst mir doch Glück heute, oder?“

„Na klar, ich werde in Gedanken nur bei dir sein!“, antwortete sie, und bei Harry und Ron, fügte sie in Gedanken dazu.

Sie setzte sich an den Gryffindoretisch und musste mit ansehen wie Padma, unter bösen Blicken von Lavender und Parvati, Ron aufzumuntern versuchte. Sie versagte kläglich, was bei Ron ja kein Wunder war, der war immer so unglaublich doll aufgeregt, dass ihn niemand außer Harry beruhigen konnte.

Das Quidditchspiel begann und Hermine schaute der Gryffindoremannschaft zu, wie sie sich gegen die Ravenclaws durch zu kämpfen versuchten. Es war wirklich sehr eng. Cho Chang, die Sucherin des Ravenclawteams saß genauso wie Harry untätig auf ihrem Besen und betrachtete das Treiben von oben.

Hermine beobachtete Jack, er war wirklich gut.

Plötzlich schnellte Harry in die Tiefe und wenige Sekunden hatte er den Goldenen Schnatz gefangen. Das Spiel war aus und Gryffindore gewann mit 360 zu 320.

Hermine wollte Ron und Harry gerade gratulieren, als die Ravenclawspieler auch auf den Boden runter kamen. Hermine ging auf Jack zu und wollte ihn umarmen, sie machte sich zwar nicht viel aus Quidditch, aber sie wusste von Harry und Ron, dass es für Jungs oder Männer ziemlich wichtig war.

Hermine umarmte Jack und als sie über seine Schulter sah, sah sie in die Augen von Robert, er war auch im Ravenclawteam. Ein paar Sekunden vergingen und als Hermine den Blick senkte, war sie rot angelaufen. Jack

bemerkte dies gar nicht, sondern erzählte ihr jede Einzelheit vom Spiel, als wenn Hermine nicht live dabei gewesen wäre.

Begegnungen

Am Montag nach dem Quidditchspiel kehrte endlich wieder Normalität ein. Jack war zwar sehr geknickt gewesen, das sie nicht gewonnen hatten, aber da die Entscheidung eher knapp ausgegangen war, war er am Sonntag schon wieder besser drauf.

Hermine und Jack hatten den Sonntag zusammen verbracht. Sie hatten sich am See getroffen und Jack hatte ihr von einem neuen Buch, das er gerade las, erzählt.

Nachdem sie zwei Stunden Kräuterstunde und danach zwei Stunden Verwandlung überstanden hatte, wollte sie eigentlich zum Mittagessen gehen, als Professor McGonagall sie aufhielt.

„Miss Granger, ich wollte sie nur kurz informieren, dass der Extrakurs, für den sie sich eingeschrieben haben, heute Abend statt findet. Dieser Kurs findet ab heute einmal die Woche, immer montags statt. Das sollte ich ihnen nur mitteilen.“

„Danke, bis Morgen Professor!“, sagte Hermine und machte sich auf den Weg. Nachdem Mittagessen holte Jack sie ein, als sie sich gerade in die Kerker zu Zaubertänken aufmachen wollte.

„Hey meine Süße! Ich hab gehört, dass dieser Extrakurs heute anfängt, aber ich kann heute nicht, ich hab Quidditch Training.“

„Dann muss ich ja alleine hingehen!“

„Wir können uns ja danach treffen und du erzählst mir alles!“

„Okay, dann bis nachher!“, sagte sie.

Er gab ihr einen Kuss und verschwand.

Hermine schaute auf ihr Uhr. Kurz vor sechs, sie sollte sich für den Kurs fertig machen.

Als sie in dem Klassenzimmer ankam, war noch kaum jemand da, nur ihr Professor und ein Schüler aus Hufflepuff. Als es um sechs war kam noch ein 6t-Klässler aus Gryffindore herein.

„So, da sie ja nun alle da zu sein scheinen-“

Es klopfte. Die Tür ging auf. Robert trat in das Klassenzimmer. Er sah sich zuerst etwas schüchtern um.

„Guten Tag, Mister Leng, wollen sie zu diesem Kurs?“, fragte ihr Professor ganz ruhig.

„Ähm, ja, es tut mir Leid, meine Uhr ist stehen geblieben und deshalb bin ich etwas zu spät!“

„Na das macht doch nichts, besser zu spät als nie. Setzen sie sich.“, sagte ihr Professor nun wieder.

Robert setzte sich an einen Tisch schräg hinter Hermine.

„So, nun da wir vollzählig sind, ich habe hier einen Text für sie, sie sollen ihn übersetzen, am besten gehen sie in Zweierteams zusammen. Miss Granger würden sie sich zu Mister Leng setzen?“

„Ja...ja natürlich!“, antwortete Hermine etwas schüchtern.

Der Text war nicht sonderlich leicht, aber Robert kannte sich gut aus, die meisten Vokabeln wusste er, und die, die er nicht wusste, wusste Hermine, sie schienen ein gutes Team zu sein und verstanden sich auch ganz gut, nachdem das Eis gebrochen schien. Immer wieder sah sie ihn von der Seite an und musterte ihn und er tat das Selbe, sah sie mal nach unten spürte sie seinen Blick auf sich.

Nachdem der Kurs zu Ende war gingen Hermine und Robert gemeinsam raus. Sie gingen schweigend den Korridor der zum Gryffindore- aber auch in Richtung des Ravenclawturms führte, entlang. Plötzlich blieb er stehen. Hermine drehte sich um und schaute ihm in die Augen.

„Ich will nicht mehr warten, Hermine!“, sagte er.

„Warten?“, fragte sie ein wenig verwirrt.

„Ich liebe dich! Ich liebe dich Hermine, ich weiß wir kennen uns kaum, aber ich liebe dich. Ich sehe dich an und will dich berühren, sehe ich dich mit Ihm, möchte ich in seine Rolle schlüpfen. Ich weiß, ich bin ein Jahr jünger, aber ich kann dich nicht aufgeben, ich habe es versucht, es ging nicht, ich kann dir nicht wieder stehen.“, sagte er und schaute ihr dabei direkt in die Augen.

„Weißt du, Jack, war mein Versuch, dich aufzugeben, aber es scheint auch nicht zu klappen.“

Sie schaute ihn an und er lächelte. Und dann ohne Vorwarnung küsste er sie. Er war dabei so leidenschaftlich, wie Jack es nie gewesen war. Hermine schien es, als würden hunderte von Feuerwerkskörpern in ihr vor Freude knallen und die Schmetterlinge schwirrten ihr durch den Bauch.

Das ist das was man Liebe nennt, dachte Hermine. Bei Jack hatte sie so etwas nie gespürt.
Als der Kuss endete sahen sie sich in die Augen.
„Ich liebe dich!“, sagte Hermine.
„Ich dich auch!“, hauchte Robert zurück.
Gerade als er ihr einen weiteren Kuss geben wollte, trat Jack in den Korridor und sah die beiden an.

Entscheidungen

Entsetzt starrte Jack die beiden an und wandte sich dann um und ging. Er ging einfach weg und drehte sich auch nicht mehr nach den beiden um. Als er um die Ecke, von der er gekommen war, verschwand, traute sich Hermine wieder zu atmen.

Sie sah Robert an, war es richtig gewesen, ihn zu küssen und ihm zu sagen das sie in liebte. `JA!`, schrie es aus ihrem innersten. Sie liebte ihn und sie konnte nicht mehr mit Jack zusammen sein, er war nie ein wirklicher Freund gewesen, mehr ein guter Bekannter, mit dem man einige Interessen teilte. Wenn sie so darüber nachdachte hatte er sie eigentlich immer geküsst und nie sie ihn. Sie war zwar am Anfang sehr glücklich gewesen, ihn zu haben, aber wahrscheinlich lag das eher daran, dass sie sich nach einem Freund gesehnt hatte, da sie seit Viktor Krum keinen mehr gehabt hatte.

Endlich ergriff Robert das Wort.

„Es tut mir Leid! Ich wollte dir keine Schwierigkeiten machen Hermine.“, sagte er und sah sie an.

„Nein, schon okay, ich werde mit ihm reden, ich habe ihn nicht wirklich geliebt und wenn ich daran denke, dass meine Gedanken doch so wieso schon die ganze Zeit nur um dich kreisten, so finde ich es schön, nun endlich mit dir zusammen sein zu können!“

Er schien den Tränen nah und sagte: „So denkst du wirklich?“

„Ja! Ich liebe dich und ich möchte mit dir zusammen sein!“, hauchte sie ihm entgegen.

„Ich möchte auch mit dir zusammen sein, Hermine. Seit dem wir uns begegnet sind, gab es für mich immer nur dich, ich konnte nicht mehr klar denken, da alle meine Gedanken nur bei dir waren. Ich habe nie an Liebe auf den ersten Blick geglaubt, doch jetzt tue ich es. Du bist die Eine, mit der ich zusammen sein möchte. Vielleicht für immer!“, sagte Robert.

Hermine lies sich sanft in seine Arme fallen und Robert küsste ihren Nacken.

„Ich werde morgen mit Jack reden, dann können wir zusammen sein. Für immer!“, sagte Hermine.

Ein letzter Kuss und die beiden verabschiedeten sich. Kaum war Hermine jedoch im Gryffindorengemeinschaftsraum angekommen, vermisste sie Robert schon wieder und wollte nur noch bei ihm sein.

Am nächsten Morgen stand Hermine extra früh auf, damit sie noch genug Zeit hatte sich für Robert fertig zu machen und um zu überlegen was sie Jack sagen konnte und vor allem wie.

Hermine trat in die Große Halle und sofort sah sie Jack, sie ging zum Ravenclawtisch und tippte ihn an.

„Können wir reden?“, fragte sie leise.

Er murrte nur und stand auf um ihr zu folgen.

Sie gingen in einen verlassenem Korridor und Hermine begann zu reden.

„Jack, es tut mir Leid, das mit gestern, ich wollte nicht, dass du das siehst-„,

Er unterbrach sie und redete in einem Ton, der ihr Angst machte.

„Ach nein? Wie lange geht das schon mit dir und diesem Versager?“, fragte er gereizt.

„Seid gestern Abend, wir waren zusammen in diesem Kurs und danach ist es einfach passiert, ich weiß auch nicht so genau!“, sagte sie ganz leise.

„Und was ist mit uns?“, fragte er weiter.

„Es tut mir Leid, aber ich kann nicht mehr mit dir zusammen sein. Ich liebe Robert!“, antwortete sie noch leiser.

„Hast du mich je geliebt, oder war ich nur so einer für Zwischendurch?“

Jack schien ziemlich gereizt zu sein.

„Ehrlich gesagt, ich mochte dich, aber geliebt habe ich dich nicht. Ich bin froh, dass wir uns getroffen haben, denn ich mag dich wirklich gerne und wir haben viel gemeinsam. Ich hoffe auch, dass wir irgendwann ... vielleicht Freunde sein können!“, sagte Hermine.

„Also war´s das?“, fragte Jack.

„Ja, es tut mir wirklich Leid!“, sagte sie.

Jack ging ohne ein weiteres Wort zurück in die Große Halle.

Hermine grübelte während der gesamten Verteidigung gegen die dunklen Künste Stunde, darüber ob sie

die richtige Entscheidung getroffen hatte, doch spätestens als sie zum Abendbrot in die Große Halle zurück kam und Robert an ihren Tisch kam und sie vor allen anderen so leidenschaftlich wie nie zuvor küsste, war die Sache für sie klar. Sie hatte sich richtig entschieden. Für Robert.

Das glückliche Ende

So, das ist jetzt das letzte Chap dieser FF, es ist ein bisschen kitschig geworden ^, aber ich konnte es mir einfach nicht verkneifen. Ich werde mich aber auf jeden Fall bemühen demnächst mit meiner nächsten FF anzufangen. Meine aller liebsten Grüße gehen an Draco_Malfoy, ich hab mich immer total über deine Kommiss gefreut und hoffe, dass du jetzt nicht sauer bist, dass ich die FF jetzt zu Ende ist. GGGGLG Khia und nun viel Spaß mit dem letzten Chap.

Robert und Hermine waren in den folgenden Wochen immer zusammen, wann sie nur zusammen sein konnten. Jack hatte ein paar Wochen später angefangen mit Parvati auszugehen und irgendwann sah Hermine die beiden dann knutschend in der großen Halle. Seit diesem Tag hatte Hermine auch kein schlechtes Gewissen gegenüber Jack mehr und konnte nun auch in der Öffentlichkeit mit Robert rumknutschen, was sie ständig tat.

Die Zeit verging und das Schuljahr neigte sich dem Ende zu.

Eines Morgens kam Hermine in die Große Halle, sie hatte für Ron und Harry einen Wiederholungsplan erstellt um sich auf die Prüfungen vorzubereiten. Sie sah Robert, der ihr aufgeregt zum Ravenclaw Tisch zu winkte. Sie ging zu ihm und er sagte: „Also erstmal, Morgen mein Schatz. Sag mal, hast du nach dem Mittagessen mal kurz Zeit für mich? Ich würde gern was mit dir besprechen!“

„Ja klar, wir treffen uns dann nachher hier. Ich muss jetzt aber los, muss noch schnell was essen, war spät gestern und ich bin voll müde, deshalb brauch ich jetzt erstmal einen starken Kaffee!“

Robert grinste und erinnerte sich an den gestrigen Abend. Sie hatten sich am See getroffen und auf einer Decke gelegen und die ganze Zeit erzählt und rumgeknutscht. Er grinste. „Na dann, bis nachher.“ Sie gab ihm einen flüchtigen Kuss und wollte sich schon umdrehen, als er sie zurückzog.

„Hey, krieg ich keinen richtigen Kuss?“, bevor Hermine jedoch noch was erwidern konnte, hatte er sie schon geküsst, und zwar wirklich richtig.

Hermine ging mit Harry, Neville und Ron zu Verwandlung. Nach Verwandlung ging sie ganz schnell in Richtung Große Halle, dass die anderen Mühe hatten Schritt mit ihr zu halten.

„Hermine, was rennst du so, hast du etwa solchen großen Hunger, dass du es gar nicht mehr aushalten kannst?“, fragte Ron, der keuchend hinter ihr her rannte.

„Oh, nein, nicht jeder ist so gefräßig wie du Ronald, aber ich bin mit Robert verabredet.“

„Ach so, na dann komm ich gleich mit, ich wollte eh noch zu Padma!“, sagte er und grinste.

Die beiden kamen am Ravenclaw Tisch an und Robert küsste Hermine sehr stürmisch und zog sie dann wortlos mit sich.

Sie rannten durch die große Halle, sodass ihnen sämtliche Schüler hinterher schauten.

Als sie draußen ankamen musste Hermine Robert versprechen, dass sie die Augen geschlossen halten würde, bis er sagen würde, dass sie sie wieder aufmachen dürfte.

Sie gingen einen Augenblick dann hielt Robert an und sagte: „Okay, du kannst die Augen aufmachen!“

Hermine öffnete die Augen und erstarrte. Robert hatte ein Mittagessen für sie zwei heraufbeschworen. Es sah alles sehr romantisch aus. Sie begannen zu essen. Danach aßen sie noch ein Eis in Herzform und als sie beide aufgeessen hatten nahm Robert Hermines Hand.

„Hermine, wir sind heute auf den Tag genau ein halbes Jahr zusammen und ich liebe dich. Deshalb habe ich eine Überraschung für dich! Ich habe mit Professor Dumbledore gesprochen und hab mich echt angestrengt, sodass ich in jedem Fach ein Ohnegleichen bekommen habe und Dumbledore hat mir erlaubt, dass ich nächstes Jahr gleich mit dir in das siebte Jahr einsteigen darf.“

„Oh mein Gott, das ist ja Wahnsinn. Ich freu mich so, Robert.“, sie war aufgesprungen und zu ihm gerannt.

„Das war aber noch nicht alles Hermine!“

„Was kann denn das jetzt noch toppen?“, fragte sie gespannt.

„Du weißt ja, wie sehr ich dich liebe und das ich von Anfang an wusste, dass du die Eine für mich bist und ich möchte für immer mit dir zusammen sein, deshalb möchte ich dich fragen, ob du –“

Robert kniete sich vor Hermine hin und sprach weiter „meine Frau werden willst!“

„Oh Gott, ich ... ich weiß gar nicht was ich sagen soll, also ich weiß es schon, aber oh mein Gott!“

Robert sah sie an.

„JA, ja natürlich will ich, wir sind noch nicht so lange zusammen, aber ich weiß, dass auch du der Eine bist. Ich liebe Dich!“, antwortete sie endlich.

Robert und Hermine fielen sich in die Arme.

„Aber wir heiraten erst, wenn wir unseren Abschluss haben und danach könne wir zusammen ziehen, okay Hermine?“, fragte Robert.

„Ja, klar, erstmal machen wir noch zusammen die Schule fertig!“, antwortete sie.

Die Neuigkeit, dass Hermine und Robert sich verlobt hatten wurde schnell in der Schule herum erzählt, Hermine hatte die starke Vermutung, dass Lavender und Parvati nicht ganz unbeteiligt an der ganzen Sache gewesen waren. Alle Mädchen bestaunten ihren schönen Verlobungsring und Hermine war rundum glücklich.

Die Sommerferien verbrachten Hermine und Robert in Spanien, wo Roberts Eltern ein Landhaus hatten und als die beiden im folgenden Jahr gemeinsam das siebte Jahr angingen waren sie rundum glücklich.

Das siebte Jahr verging sehr schnell und mittlerweile hatte auch Harry um Ginnys Hand angehalten. Nach ihrem Abschluss heirateten Robert und Hermine so schnell wie möglich und durften endlich zusammen ziehen.

Hermine und Robert begannen im Zaubereiministerium zu arbeiten und sahen sich jeden Tag.

Hermine war jeden Tag dankbar, dass sie Robert damals durch diesen Zufall vor Flitwicks Klassenzimmer getroffen hatte.

„Hermine?“

Hermine wurde aus ihren Gedanken gerissen.

„Bist du immer noch nicht fertig mit duschen?“, fragte Robert.

„Nein, es ist so warm, ich mag nicht raus aus der Dusche.“, antwortete sie.

„Na dann komm ich eben zu dir rein.“

Robert öffnete die Tür der Dusche.

Hermine liebte die Sonntag Morgende, wenn Robert und sie den ganzen Tag für sich hatten.

Und sie liebte ihren Mann.

Plötzlich wurde Hermine ganz schlecht und rannte zum Klo um sich zu übergeben.

Robert war total besorgt um sie, doch als Hermine noch am gleichen Tag zum Arzt ging teilte der ihr mit, dass sie schwanger sei.

Robert und sie freuten sich riesig, denn damit war ihr Glück endgültig perfekt.